

**Für ein
gastfreundliches
Leipzig!**

Aber:

**Kriminelle
Ausländer
RAUS!**

Unterstützt durch: Freie Kräfte
und viele Leipziger Bürger



Freie Kräfte



www.npd-sachsen.de

Kontakt: NPD-Sachsen • PF 32 01 36 • 01013 Dresden • Tel. 03525-87 51 85

Wir wollen keine Zustände wie im Westen!

Ausländische Gangster in Leipzig, das bedeutet: Prostitution, Rauschgifthandel, Waffenschieberei, Gewaltkriminalität – und jetzt: Mord! Wir sind geschockt! Eine Leipziger Blutnacht liegt hinter uns. 150 Ausländer zogen mit Baseballschlägern bewaffnet durch die Leipziger Innenstadt. Ein junger Rußlanddeutscher ist tot. Nur weil er zufällig vor einer Diskothek stand und eine Zigarette rauchen wollte. Und ein Türsteher, der für Ordnung sorgen sollte, liegt schwer verletzt zeitweise im künstlichen Koma: ein Stich mitten ins Herz streckte ihn nieder. **Skandalös dabei:** Der Messerstecher wird, nachdem er ein Tatgeständnis abgelegt hat, wieder auf freien Fuß gesetzt.

Schon am 2. Oktober 2007 machte die armenisch-libanesisch-Ägyptische Ausländerbande durch Waffengewalt vor Diskotheken auf sich aufmerksam. Ohne Folgen – bis heute! Keine Abschiebungen von ausländischen Straftätern, keine Verurteilungen.

Droht uns jetzt eine ausländische Gewaltwelle in Leipzig? Bandenkrieg und Gangstermethoden wie in Amerika, Frankreich oder westdeutschen Großstädten?

Landespolizeidirektor Bernd Merbitz tat nach der Blutnacht überrascht: „*Es ist schon beunruhigend, wenn in einer weltoffenen Stadt wie Leipzig die Gewalt so eskaliert, daß ein völlig unbeteiligter Disko-Gast erschossen wird.*“ Falsch, Herr Merbitz! Beunruhigend ist, daß Politik und Polizei über Jahre hinweg diese Entwicklung hätten kommen sehen müssen und nichts dagegen getan haben. Schon seit Jahren versuchen kriminelle Ausländer die Diskotheken in Leipzig zu Umschlagsplätzen für Rauschgift umzufunktionieren.

Wir wollen nicht, daß Leipzig weltoffen für kriminelle Ausländer und Bandengewalt ist! Wir wollen, daß Leipzig eine gastfreundliche Stadt bleibt, in der Gäste willkommen sind. Denn: Gäste wissen sich zu benehmen – und sie gehen auch wieder.

Nun muß gehandelt werden! Der kriminelle Sumpf, der sich in der vergangenen Leipziger Blutnacht in seiner abgründigen Tiefe gezeigt hat, muß jetzt trockengelegt werden.

Die NPD fordert:

- **Sicherheit und Ordnung in Leipzigs Diskotheken und Gaststätten!** In einer gastfreundlichen Stadt müssen sich die Leipziger und ihre Gäste nicht nur sicher fühlen, sondern auch sicher sein. Wir brauchen sofort mehr zivile Polizeikräfte vor Ort und schnelle Einsatzgruppen der Polizei. Wir brauchen eine Polizei, die sich um Schwerstkriminalität kümmert und nicht um die Durchsetzung des Rauchverbots in Gaststätten.
- **Wir brauchen eine ständige Ermittlungskommission gegen Ausländergewalt, die mit Sondervollmachten ausgestattet ist!** Eine 30-köpfige Sonderkommission, die nach diesem Vorfall gebildet und anschließend wieder aufgelöst wird, hilft uns langfristig nicht weiter.
- **Konsequente Abschiebung von kriminellen Ausländern!** Die durch die Altparteien – von der CDU bis hin zu den Linken – geschaffenen Bleiberechtsregelungen weichen nur die bestehenden Gesetze auf und schaffen falsche Anreize für eine weitere Zuwanderung, auch krimineller Ausländer. Allein schon die Anwendung des geltenden Ausländerrechts hätte ausgereicht, um die Leipziger Blutnacht zu verhindern!